

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Tiefbau
Füger, Albert Telefon: 07071-204-2266
Gesch. Z.: 9/Fü/

Vorlage 310/2015
Datum 17.09.2015

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Weststadt**

Betreff: **Herrenberger Straße - Baubeschluss**

Bezug: Mitteilung der Verwaltung in der Sitzung des Planungsausschusses vom 28. Januar 2013

Anlagen: 0
Anlage 1: Reduzierter Teilausbau / Deckensanierung
Anlage 2: Vollausbau
Anlage 3: Regelquerschnitte

Beschlussantrag:

Der Teilbereich der Herrenberger Straße zwischen Gebäude 33 und Gebäude 43 wird entsprechend der Planung vom 14.08.2015 zu einem sogenannten Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich umgebaut. Die Herstellung erfolgt in einem einfachen Standard ohne Vollausbau.

Ziel:

Städtebauliche Aufwertung dieses Bereiches der Herrenberger Straße und Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus des Verkehrs.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Eine Teilumgestaltung der Herrenberger Straße im Bereich der Einmündung der Rappstraße mit dem gegenüberliegenden „Laden- und Geschäftszentrum“ zum Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich ist bereits seit 2013 im Haushalt finanziert. Wegen der Sanierung des Schlossbergtunnels wurde die Ausführung in 2013 und 2014 zurückgestellt. Zwischenzeitlich ist die Planung baureif ausgearbeitet und kann nun beschlossen werden.

2. Sachstand

2.1 Planungsgeschichte

Bei der erstmaligen Etatisierung der Maßnahme lag keine ausgearbeitete Planung vor, wobei pauschal Kosten in Höhe von 50.000€ geschätzt wurden. Im darauffolgenden Haushaltsjahr wurden über einen Flächenansatz Baukosten in Höhe von rund 140.000€ geschätzt und der Haushaltsansatz entsprechend ermittelt.

Zwischenzeitlich wurde die Planung in zwei Varianten ausgearbeitet, wobei das Thema „Barrierefreiheit“ und die Bushaltestellensituation mit betrachtet wurden.

2.2 Barrierefreiheit und Bushaltestellen

Ein Umbau der beiden Bushaltestellen in diesem Bereich war ursprünglich nicht im Fokus. Allerdings gibt es aus Sicht des Stadtverkehrs laufend Probleme mit dem Betrieb der Bushaltestellen, die sehr nahe an Hauseingängen angeordnet sind und die zudem nicht barrierefrei sind.

Zwischenzeitlich wird der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen vom Land gefördert und wird von der Verwaltung grundsätzlich realisiert, wenn sich wie im vorliegenden Fall die Gelegenheit dazu bietet. Diese Maßnahmen sind aus dem Sammeltitel „Straßenbauliche Maßnahmen ÖPNV“ finanziert.

2.3 Ausbauvarianten

Die Verwaltung hat zwei Varianten ausgearbeitet – eine Variante „reduzierter Teilausbau“ und eine Variante „Vollausbau“, die sich technisch im Ausbaustandard und gestalterisch unterscheiden. (vgl. Anlage)

Variante „Vollausbau“ (Anlage 2)

Für den technischen Standard bei der Variante Vollausbau gilt, dass die gesamte Straßenfläche grundhaft erneuert und der Belag komplett aus- und neu eingebaut wird. Dadurch werden Verformungen im Belag bis zum Unterbau komplett beseitigt und für die nächsten 20 bis 30 Jahre sind keine neuen Verformungen der Straßenoberfläche zu erwarten.

Von gestalterischer Seite sind folgende Elemente geplant (vgl. Regelquerschnitte in Anlage 3)

- eine durchgängige gepflasterte Mittelinsel
- Bäume beidseits der Bushaltestelle bei Gebäude Nr. 34 entfallen
- die Straße im Bereich der Haltestellen vor den Gebäuden Nr.33 und Nr.35 wird 6,0m breit und die Vorfläche bzw. Gehwegfläche vor dem Gebäude Nr. 34 wird deutlich in die Herrenberger Straße eingerückt

Die Kosten für diese Variante belaufen sich für den Straßenbau auf rund 195.000€ zzgl. 56.000€ für die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen.

Variante „Reduzierter Teilausbau“ (Anlage 1)

Ausgehend von der Variante Vollausbau hat die Verwaltung geprüft, mit welchen Einschränkungen der gegebene Haushaltsansatz von 140.000€ gehalten werden kann.

Bei einer reduzierten Variante wird die Straßenfläche nicht grundhaft erneuert, sondern die Straßenoberfläche wird nur oberflächlich saniert, um die Baukosten zu begrenzen, was wesentliche Kosteneinsparungen – allerdings zu Lasten des Standards – mit sich bringt. Die Verformungen sind nicht bis zum Unterbau beseitigt, sondern nur geglättet. Fachlich ist das vertretbar, da in der Herrenberger Straße nur eingeschränkt Schwerlastverkehr zu erwarten ist.

Gestalterisch gilt im Vergleich zur Variante „Vollausbau“ (vgl. Anlage 3)

- die Mittelinsel ist nicht gepflastert und baulich unterbrochen
- die Bäume an der Haltestelle bei Gebäude Nr. 34
- die Straße wird im Bereich zwischen den beiden Gebäuden Nr.33 und Nr.34 zentraler geführt und die Straße ist mit 6,2m breiter als beim Vollausbau

Die Kosten für die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen belaufen sich wie bei der Variante „Vollausbau“ auf 56.000 €

2.4 Bauabwicklung

Die Bauabwicklung wird zweckmäßigerweise dieses Jahr noch ausgeschrieben und im zeitigen Frühjahr ausgeführt. Ein Baubeginn noch im Jahr 2015 macht angesichts der fortgeschrittenen Jahreszeit keinen Sinn, zumal aktuell alle Tiefbauunternehmen voll ausgelastet sind. Im Zusammenhang mit dieser Umgestaltung soll an zwei Stellen in der Herrenberger Straße die Kanalisation verstärkt werden, wobei eine zeitweilige Vollsperrung der Straße notwendig werden wird (Bereiche vor Gebäude 28-37 und 25).

Nach Fertigstellung der Umbauarbeiten kann in dem umgestalteten Bereich der Herrenberger Straße dann ein sogenannter Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20 angeordnet werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die in der Anlage 1 dargestellte Planung der Variante „Reduzierter Teilausbau“ mit Datum vom 14.08.2015 baulich zu realisieren.

4. Lösungsvarianten

Grundsätzlich wäre es auch möglich, die Variante „Vollausbau“ zu realisieren. Allerdings kostet diese Variante rund 195.000 € und damit 55.000 € mehr als im Haushalt 2015 veranschlagt. Die fehlenden Mittel in Höhe von rund 55.000 € müssten im Haushaltsplan 2016 nachfinanziert oder bei der Vergabe der Bauleistungen überplanmäßig finanziert werden.

5. Finanzielle Auswirkung

Die Maßnahme ist bei der Haushaltsstelle 2.6300.9550.000-1050 (Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Herrenberger Straße) mit 140.000 € als Haushaltsrest finanziert. Von diesen Mitteln sind bereits 10.000 € für externe Ingenieurleistungen gebunden. Die Kosten für die Umgestaltung der Bushaltestellen in Höhe von 56.000 € sind bei der HH-Stelle 2.7921.9500.000-0101 (Straßenbauliche Maßnahmen ÖPNV) gedeckt.

6. Anlagen

Anlage 1: Reduzierter Teilausbau / Deckensanierung Planung vom 14.08.2015
Anlage 2: Vollausbau Planung vom 14.08.2015
Anlage 3: Regelquerschnitte zu den Planungen